aktion agrar

JAHRESBERICHT 2022



I Das ist Aktion Agrar
II Kampagnen & Aktionen 2022
III Finanzen
IV Werden Sie Fördermitglied
V Auf einen Blick

DAS IST AKTION AGRAR

Aktion Agrar bringt mit kreativen Kampagnen, Hintergrundrecherchen und Mitmach-Aktionen Bewegung in die Agrarwende. Wir kämpfen für eine umwelt-, tier- und klimafreundliche Landwirtschaft, in der Bauern und Bäuerinnen gut von ihrer Arbeit leben können. Wir mobilisieren gegen die Macht von Agrarkonzernen, stärken Alternativen und machen Druck für eine andere Agrarpolitik, in Deutschland und Europa.

Gegen die Widerstände der Agrarindustrie schaffen wir die Agrarwende nur in einer gemeinsamen Anstrengung: Dafür stemmen sich Bäuerinnen und Bauern zusammen mit Verbraucher:innen gegen eine Politik, die das Höfesterben zugunsten von mehr Megaställen, Gentechnik und Monokulturen in Kauf nimmt. Umwelt- und Tierschutz sind eine gemeinsame Herausforderung für Menschen in den Städten und auf dem Land. Nur wenn wir respektvoll die Stimmen der Erzeuger:innen und der Verbraucher:innen zu Wort kommen lassen und Gemeinsamkeiten vor vermeintliche Unterschiede stellen, gelingt ein Wandel in der Agrarpolitik.

Unsere Vision ist eine bäuerliche Landwirtschaft, die gesunde Nahrungsmittel gentechnikfrei, tiergerecht und umweltschonend produziert. Faire Preise für die Erzeuger:innen guter Produkte müssen ebenso ein Ziel sein wie die Stärkung von Alternativen zum internationalen Markt, wie zum Beispiel Direktvermarktung oder die Solidarische Landwirtschaft. Ernährungssouveränität ist dabei ein Leitgedanke, mit dem wir dem Hunger auf der Welt begegnen wollen.



DAS TEAM

2022 setzten sich Sabine Klug, Lucia Müller, Michael Krack, Lena Hüttmann und Catharina Rubel gemeinsam mit der Gründerin Jutta Sundermann bei Aktion Agrar mit vollem Arbeitseinsatz für die Agrarwende ein. Leonie Steinherr befand sich 2022 in Elternzeit, unterstützte jedoch das Team ehrenamtlich. Lena Hüttmann war zunächst als Teilnehmerin des Bundesfreiwilligendienstes dabei und konnte dann noch auf eine Projektstelle rücken.

Im Jahr 2022 bekamen wir auch viel zusätzliche Unterstützung. Von Januar bis August 2022 bereicherte Tessa Asche das Team im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes (BFD), daneben unterstützte uns Katharina Schröder im September und Oktober im Rahmen eines Praktikums. Melina Gross ergänzt uns seit Herbst 2022 zusätzlich bei der Erarbeitung einer neuen Webseite.

Herzlichen Dank für eure wertvolle Arbeit!

Hier geht's zu unserem Leitbild:
www.aktion-agrar.de/leitbild/



KAMPAGNEN & AKTIONEN























WENIGER NUTZTIERE, MEHR ZUKUNFT!



Der Umbau der Tierhaltung ist dringend erforderlich um der Klimakrise entgegenzuwirken und gleichzeitig den Höfen eine Perspektive zu bieten. Die gegenwärtige Ausrichtung auf massenhafte Tierproduktion und billige tierische Produkte zerstört sowohl hierzulande als auch im Globalen Süden Perspektiven für Menschen in der Landwirtschaft – ganz zu schweigen von den hohen Treibhausgasemissionen der Tierproduktion weltweit.

Gemeinsam mit Bäuer:innen und Aktivist:innen forderten wir uns 2022 konsequentes politisches Handeln: Der Bau neuer Megastallanlagen und Großschlachtereien muss gestoppt, Bäuer:innen müssen beim Umbau der Tierhaltung hin zu drastisch weniger Tieren unterstützt werden. Zudem müssen die Preise im Ernährungsbereich endlich an die Kosten für Klima und Umwelt angepasst werden: Wir fordern 0% Mehrwertsteuer für Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte und den vollen Satz für tierische Produkte. Durch kreative Formate, Aktionen und Publikationen machten wir 2022 auf diese Forderungen aufmerksam.

Anfang Januar erschien unser Aktionsheft 2022 zur Kampagne „Weniger Nutztiere, mehr Zukunft!“. Im üblichen A6-Format fasst das Heft die Lage der Tierhaltung in Deutschland und die Auswirkungen auf Höfe, Menschen im Globalen Süden sowie Umwelt und Klima gut zusammen und lädt dazu ein, selbst aktiv zu werden.



Die 15.000 Exemplare waren dieses Jahr sehr schnell verteilt und verschickt, sodass wir eine weitere Charge drucken ließen. Zahlreiche Initiativen, Supermärkte, Privatpersonen, Lehrer:innen oder Gemeinden bestellten eine Kiste Aktionshefte bei uns, um sie vor Ort zu verteilen oder auszulegen. Während der (pandemiebedingt recht kleinen) Wir-Haben-Es-Satt!-Aktion im Januar verteilten wir zudem viele Hefte an Bio-Supermärkte in Berlin.

Wir möchten uns an dieser Stelle auch nochmal herzlich bei Anne Schmidt für die graphische Gestaltung des Hefts bedanken.



AKTIONEN & PROJEKTE

INITIATIVEN-VORSTELLUNGEN



Während des Jahres stellten wir Initiativen vor, die auf verschiedene Art die Tierhaltungswende vorantreiben. Denn neben neben politischem Handeln sind neue Ideen und mutige Projekte gefordert um die Reduktion der Tierzahlen voranzutreiben und gleichzeitig Höfe zu erhalten.
Wir sprachen mit ausgewählten Initiativen aus Deutschland und der Welt und berichteten darüber in Newsletter und Webseite um Menschen zu inspirieren.

INFO-KARTE OLDENBURGER MÜNSTERLAND



Im Oldenburger Münsterland ballen sich große Tiermast-, Schlachtungs- und Verarbeitungsbetriebe. Der größte Geflügelkonzern Europas sitzt dort, die PHW Group, zu der auch die Marke Wiesenhof gehört. Wir erfuhren bei unseren Recherchen, dass die meisten Menschen wenig über das Ausmaß der Tierhaltung in der Region wissen.
Deshalb haben wir die schöne Freizeitkarte der niedersächsischen Landkreise Vechta und Cloppenburg, die gemeinsam das Oldenburger Münsterland bilden, komplett überarbeitet. Auf unserer Karte ist zu sehen, wie voll gestopft die Region mit Mastanlagen, Megaställen und vor- und nachgelagerten Industriestandorten ist. Damit haben wir den Wirtschaftsverband OM, der die originale Karte herausgegeben hat, ganz schön verärgert: Er verlangte eine Unterlassungserklärung von uns. Wir unterschrieben natürlich nicht und der Fall ging bis vor das Landgericht Braunschweig, wo der Richter sich deutlich unserer Argumentation anschloss und der Verband seine Klage zurückzog.

FRÜHJAHRS- UND HERBST-AMK



Im März hatten wir ein schwieriges Heimspiel bei der Agrarminister:innen-Konferenz (AMK): Da Sachsen-Anhalt den Vorsitz hatte, fand die Frühjahrskonferenz in Magdeburg statt. Mit zahlreichen Kooperationspartnern aus der Region veranstalteten wir eine Aktionswoche zum Thema und anlässlich der Getreide-Krise, die sich durch das Jahr 2022 zog, forderten wir von Sven Schulze, dem Vorsitzenden, „Teller statt Trog und Tank“ für Getreide mit einer Protestaktion vor dem Tagungsort. Die aktuelle Coronawelle führte zu einer Absage der Präsenz-Konferenz im letzten Moment und einer Aktion unsererseits vor dem Hotel, von dem aus der Minister in die Videokonferenz sprach.
Im September fand die AMK in Quedlinburg statt – endlich wieder in Präsenz. In Zusammenarbeit mit Initiativen vor Ort bauten wir in der Innenstadt ein Buffet aus geretteten Getreideprodukten auf und machten in Gesprächen mit Passant:innen auf die Nahrungsmittelkonkurrenz zwischen Hühnern und Menschen aufmerksam. Staatssekretärin Silvia Bender blieb auf ihrem Weg in das Tagungsgebäude für eine Viertelstunde bei uns, hörte sich unsere Forderungen an und erläuterte, wie mühsam die Arbeit für die Tierhaltungswende im Ministerium sei.





MITMACHAKTION "TIERHALTUNG UMSTEUERN"

Schon viel zu lange verbilligt die Bundesregierung Fleisch, Eier und Milch durch einen abgesenkten Mehrwertsteuersatz. Gleichzeitig nutzt sie bisher nicht die neue Möglichkeit, gesundes Gemüse, Obst und auch eiweißreiche Hülsenfrüchte durch eine Streichung der Mehrwertsteuer attraktiver zu machen. Mit einer Mitmachaktion luden wir daher Menschen ein, Smileys aus Obst und Gemüse zu legen und mit uns gemeinsam 0% Mehrwertsteuer auf Gemüse, Obst und Hülsenfrüchte zu fordern. Ein erster Erfolg: Bundesagrarminister Cem Özdemir hat sich im Herbst 2022 öffentlich für diesen Vorschlag ausgesprochen.

DIALOG-VERANSTALTUNGEN

Mit zwei gut besuchten Dialogveranstaltungen förderten wir dieses Jahr den Austausch zwischen Landwirt:innen, Klimagerechtigkeits- sowie Tierrechtsaktivist:innen. Schwerpunktthemen waren die soziale Transformation der Nutztierhaltung im Oldenburger Münsterland und die globalen Auswirkungen der industriellen Tierhaltung.





WORKSHOPS

Das Thema Nutztierhaltung beschäftigt auch angehende Landwirt:innen sehr. Aus diesem Grund haben wir dieses Jahr im Rahmen von Workshops mit ca. hundert Schüler:innen an drei unterschiedlichen Berufsschulen die Zukunft der Nutztierhaltung und die Herausforderungen an Junglandwirt:innen diskutiert. Wir haben interaktive Methoden mitgebracht und die Teilnehmer:innen eingeladen, von ihren Herkunfts- und Ausbildungsbetrieben zu berichten. Etliche machen sich große Sorgen um ihre Zukunft in der Landwirtschaft. Manche sind verbittert über die viele Kritik, die ihnen aus der Gesellschaft entgegengebracht wird, andere sind aufgeschlossen für neue Wege für ihre Höfe. Alle waren sich hingegen einig, dass faire Erzeuger:innenpreise nötig sind.

POSTERAUSSTELLUNG



Pünktlich zum Jahresende geht unsere Wanderausstellung „Weniger Nutztiere, mehr Zukunft“ in den Druck. Ab 2023 können sich verschiedene Gruppen, Schulen, Gemeindezentren etc. diese kostenlos ausleihen. Die Ausstellung klärt auf über Tierhaltung in Deutschland und ihre Auswirkungen und zeigt zudem politische, landwirtschaftliche und individuelle Möglichkeiten der Veränderung. Mit verschiedenen Mitmachangeboten können Verbraucher:innen die Komplexität des Themas besser durchdringen und digital ihr Wissen testen.



TIERHALTUNGSWENDE-RADTOUR

Vom 18.-23. Juli 2022 radelten wir mit ca. 20 Teilnehmenden durch das Oldenburger Münsterland, den Hotspot der Tierindustrie in Deutschland. Wir machten Halt für verschiedene Vorträge und Hofbesichtigungen und trafen verschiedene Bürgerinitiativen, die sich für eine Tierhaltungswende in der Region einsetzen. Zum Abschluss der Radtour protestierten wir vor einem Standort des Geflügel-Giganten PHW und forderten, dass Getreide primär direkt für menschliche Ernährung genutzt wird, statt es an Hühner zu verfüttern. Wir konnten uns über eine recht umfangreiche Presseberichterstattung und rege Diskussionen zur Transformation der Region freuen.



DEN AUSFÜHRLICHEN BERICHT ZUR TOUR GIBT'S HIER
www.aktion-agrar.de/bericht-radtour-2022/








Haken dran: Zugang zu Land
gemeinwohlorientiert!


aktion agrar
#aktionagrar






Tierhaltungs-
wende -
Tour



ZUGANG ZU LAND

2022 setzten wir uns weiterhin für einen besseren und faireren Zugang zu Land für Bäuer:innen ein. Insbesondere forderten wir, dass öffentliche Flächen nicht weiter ausverkauft werden und das Pachtverfahren der BVVG sich an Gemeinwohl-Kriterien orientiert. Es war spannend, da dran zu bleiben, hatte doch unser Protest im Vorjahr schon dazu beigetragen, dass im Koalitionsvertrag der Bundesregierung das Ende des Landverkaufs durch die Treuhandtochter festgeschrieben worden war.

Mit Erfolg: Nach langer Blockade eines Umsetzungs-Kompromisses aus dem Frühling 2022 gab FDP-Minister Lindner Ende 2022 doch noch grünes Licht – Die übrigen BVVG-Flächen werden nicht mehr privatisiert, sondern verpachtet. Ein Teil ist für Naturschutz-Projekte reserviert, der Großteil steht für ökologisch wirtschaftende Betriebe zur Pacht zur Verfügung. Das war nur durch den Druck von bäuerlicher und zivilgesellschaftlicher Seite, und unter anderem auch von uns, möglich.

AGRARMINISTER:INNEN-KONFERENZ IN MAGDEBURG

Mit einer gemeinsamen Aktion mit der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und dem Bündnis Junge Landwirtschaft forderten wir im März 2022 von den Agrarminister:innen anlässlich ihrer Frühjahrskonferenz eine gemeinwohlorientierte Vergabe von öffentlichen Flächen und einen besseren Zugang zu Flächen für Landwirt:innen.



BVVG-EILAKTION IM JUNI

Im Juni 2022 setzten wir uns gemeinsam mit der AbL, der jungen AbL und dem Bündnis Junge Landwirtschaft mit einem Eilbrief und einer Protestaktion vor dem Bundesfinanz- und Bundesagrarministerium in Berlin dafür ein, dass die Agrarflächen aus dem ehemaligen DDR-Besitz an diejenigen verpachtet werden, die dort gute, zukunftsweisende Landwirtschaft realisieren wollen – und nicht an meistbietende Großinvestor:innen.

ABL AKTIONSTAG GEMEINWOHLVERPACHTUNG

Pacht geht alle an! Beim bundesweiten Aktionstag der AbL gingen am 25. November 2022 in dreißig verschiedenen Städten Menschen gleichzeitig auf die Straße. Sie forderten: gemeinwohlorientierte Verpachtung öffentlicher Flächen. Wir von Aktion Agrar waren in Magdeburg mit dabei, um ein Zeichen zu setzen gegen die bisherige Vergabepraxis von Pachtflächen nach Höchstgebot und Gewohnheitsrecht.

WIR HABEN ES SATT-BÜNDNIS

2022 fand die große Demo des Bündnisses „Wir haben es satt!/ Meine Landwirtschaft“ leider aufgrund der COVID-19-Pandemie wieder nicht statt. Stattdessen beteiligten sich Tausende von Menschen bei dem digitalen Mitmach-Format „Staffellauch“ in den sozialen Medien. Sie formulierten ihre Vorstellungen an eine zukunftsfähige Landwirtschaft in einem Satz und gaben dann den „Staffellauch“ aus dem Bild weiter zur nächsten Person.



HOF MIT ZUKUNFT



Im Juni riefen wir dazu auf an dem Austausch-Format „Hof mit Zukunft“ teilzunehmen. Aktivist:innen und Städter:innen waren eingeladen, ein Wochenende auf einem Hof mit anzupacken und mit den Landwirt:innen vor Ort in den Austausch zu kommen – und auch wir nahmen die Gelegenheit wahr. Michael und Lucia verbrachten ein Wochenende in einem konventionellen Schweinemastbetrieb in Bayern und hatten neben der Arbeit im Stall auch intensive Gespräche mit den Betriebsleiter:innen und ihren Nachbar:innen. Gemeinsam zeigten wir: Klimaschutz und Landwirtschaft gehört zusammen, Bäuer:innen und Aktivist:innen stehen auf einer Seite. Denn wir lassen uns nicht von der Industrie gegeneinander aufhetzen!



AGRARWENDE ON TOUR



Den Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Landwirtschaft setzten wir im September 2022 fort. Eine Woche lang waren wir gemeinsam mit dem Team von „Wir haben Agrarindustrie satt!“ unterwegs auf einer Aktionstour durchs Oldenburger Münsterland. Vor Ort thematisierten wir das Ausmaß der Tierhaltung in der Region und die drastischen Konsequenzen für Höfe, Klima, Tiere und Umwelt.

Die Resonanz von Passant:innen auf unsere Info-Stände war sehr positiv, und auch die Presse griff unsere Aktionen vor der geplanten größten Biogas-Anlage Europas in Friesoyte und später vor dem Futtermittelhersteller MEGA in Visbek-Rechterfeld auf.



AKTIONSHEFT 2023

Auch im kommenden Jahr wollen wir uns dem Thema Tierhaltung widmen. Seit Ende des Jahres bereiten wir das Aktionsheft für 2023 vor. Gleiche Kampagne, neues Schwerpunktthema: Dieses Mal geht es um Konzernmacht und Futtermittelimporte aus dem Globalen Süden. Das Motto des Aktionsheftes: „Höfe stärken, Konzerne stoppen“. Anträge dazu haben wir bei dem Katholischen Fonds, Brot für die Welt und der Zukunftsstiftung Landwirtschaft gestellt. Um die letzten 4000 € für das Aktionsheft noch zusammenzubekommen, haben wir ein Crowdfunding-Video gedreht und konnten dank der tollen Unterstützung von vielen Spender:innen das neue Aktionsheft Ende Dezember drucken lassen.



Das Aktionsheft war genau rechtzeitig zur Wir-Haben-Es-Satt!-Demo im Januar fertig. Wir verteilten es vor Ort an Tausende von Demonstrierende und durften schon viele, viele Pakete packen, um es auch an anderen Orten in Umlauf zu bringen.



FINANZEN

BETRIEBSEINNAHMEN

Förderbeiträge und Online-Spenden	44.640,52 €
Zuschüsse von Verbänden	28.404,51 €
Zuschüsse von Behörden	25.560,00 €
Sonstige Zuschüsse	1.870,96 €
Erhaltene Spenden (ohne Zweckbindung)	43.948,33 €
Zweckgebundene Spenden Zugang zu Land	40,00 €
Zweckgebundene Spenden Tierzahlen	1.225,00 €
Zweckgebundene Spenden Aktionsheft	4.370,99 €
Zweckgebundene Spenden Klage OM	950,00 €
EINNAHMEN INSGESAMT	**151.010,31 €**

BETRIEBSAUSGABEN

Personalausgaben	90.788,22 €
Gehälter	51.009,49 €
Sozialversicherungsbeiträge	25.733,24 €
Honorare Einzelaufgaben	12.800,00 €
Sonstige Personalkosten	1.245,49 €
Kampagnenarbeit	33.719,78 €
Wir haben es satt	688,80 €
Aktionsheft	8.921,75 €
Saatgut – Material	535,54 €
Zugang zu Land – Material	567,64 €
Zugang zu Land – Aktion	121,05 €
Tierzahlen reduzieren – Material	11.270,91 €
Tierzahlen reduzieren – Aktion	4.725,16 €
Tierzahlen reduzieren – Porto	605,45 €
Tierzahlen reduzieren – Aktionsradtour	6.283,48 €
Kosten der Mitgliederpflege	1.511,72 €
Mitgliederpflege	1.458,22 €
Spender/innen-Betreuung	53,50 €

UNTER „ZUSCHÜSSE VON VERBÄNDEN" FINDEN SICH FOLGENDE DRITTMITTEL VON STIFTUNGEN:
OAK Foundation, Förderung Vernetzung: 14.090 €
Patagonia Foundation, Förderung AMK: 4.396 €
Brot für die Welt, Förderung Aktionsheft: 3.500 €
GLS Zukunftsstiftung, Förderung Aktionsheft: 3.000 €
Katholischer Fonds, Förderung Aktionsheft: 3.000 €
Bewegungsstiftung, Förderung Supervision: 419 €

FINANZEN

Anteilige Raumkosten	4.768,33 €
Miete und Pacht	3.710,00 €
Kosten Teamtreffen	1.058,33 €
Sonstige Kosten	15.852,15 €
Reisekostenerstattungen	2.635,85 €
Büromaterial	471,52 €
Porto/Telefon	864,59 €
Kosten Buchhaltungsprogramm	348,48 €
Personalabrechnungen	528,36 €
Versicherungsbeiträge	63,82 €
Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	80,52 €
Weiterbildungskosten	512,55 €
Repräsentationskosten	227,56 €
Website	2.569,24 €
Rechts- und Beratungskosten	6.561,53 €
Gezahlte Spenden / Zuwendungen	80,00 €
Nebenkosten des Geldverkehrs	453,30 €
Geplatzter Einzug, Rücklastschrift	454,89 €

SUMME BETRIEBSAUSGABEN	146.640,20 €
JAHRESÜBERSCHUSS	4.370,11 €

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

UNTER „ZUSCHÜSSE VON BEHÖRDEN" FINDEN SICH FOLGENDE DRITTMITTEL:
Förderung FEB Engagement Global: 20.000 €
Bundeskasse Trier Zuschüsse Bundesfreiwilligendienst: 5.560 €

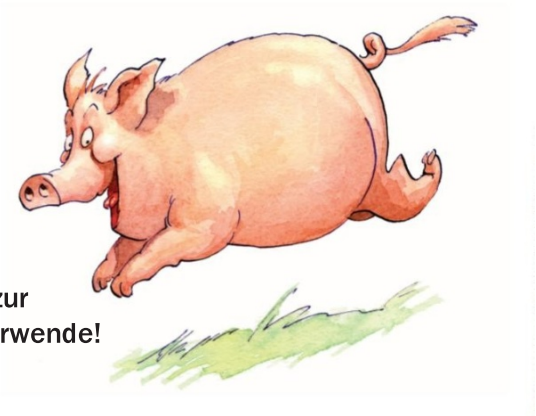
Sonstige Zuschüsse setzen sich aus den Erstattungen U1 zwecks Krankheitstagen und U2 Mutterschutz sowie Honoraren für Vorträge (Attac) zusammen.

Country Club *Landwende*

Jetzt beitreten und Aktion Agrar regelmäßig fördern!

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Aktion Agrar e.V.
Schönebecker Str. 82
39104 Magdeburg



Auf zur Agrarwende!

Ja, ich fördere Aktion Agrar und unterstütze damit langfristig die Arbeit für die Agrarwende, den Austausch zwischen Stadt und Land, sowie Konfrontationen mit der deutschen und europäischen Agrarpolitik.

Mein Förderbeitrag ist steuerlich absetzbar. Ab nächsten Februar erhalte ich eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt. Meine Mitgliedschaft kann ich jederzeit wieder beenden.

.....
Name

.....
Straße & Hausnr.

.....
PLZ & Ort

.....
E-Mail

Ich unterstütze Aktion Agrar mit einem monatlichen Beitrag von:

☐ 5 € ☐ 7 € ☐ 10 € ☐ 20 €

..... €

Zahlungsrhythmus:

☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ jährlich

☐ Ich überweise meinen oben genannten Beitrag per Dauerauftrag auf folgendes Konto:
Aktion Agrar – Landwende jetzt, IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00, BIC: GENODEM1GLS

☐ SEPA-Lastschrift Mandat

Aktion Agrar e.V. - Gläubiger-Identifikationsnummer: DE02ZZZ00001540972
Ich ermächtige Aktion Agrar e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Aktion Agrar e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

.....
Name (Kontoinhaber*in)

.....
Datum, Ort & Unterschrift

DE .....
IBAN

.....
BIC

AUF EINEN BLICK ...

SITZ DES VEREINS in Magdeburg

GRÜNDUNGSJAHR: 2014 (in Verden/Aller), Vereinsregisternummer (Stendal): VR 5859

SATZUNG ZUM NACHLESEN:
www.aktion-agrar.de/wp-content/uploads/2021/04/Aktion-Agrar-Satzung_2020.pdf

UNSER LEITBILD: www.aktion-agrar.de/leitbild/

Letzte Anerkennung als **GEMEINNÜTZIGER VEREIN** vom Finanzamt Magdeburg am 01. September 2022.
Steuernummer: 102/142/14135

DER VORSTAND IN 2022: Michael Krack, Leonie Steinherr, Jutta Sundermann

PERSONAL IN 2022: Sechs Arbeitnehmende: Ein Arbeitnehmender (15h/Woche im Januar, 16,7h/Woche ab Februar), eine Arbeitnehmende (16,7h Januar - August, 20h/Woche ab September), eine Arbeitnehmende (15h/Woche im Januar, 16,7h/Woche Februar - August, 20h/Woche ab September), eine Arbeitnehmende (4h/Woche in Elternzeit), eine Arbeitnehmende (20h/Woche) ab Januar sowie eine Arbeitnehmende ab Oktober (16,7h/Woche). Honorare für Grafik, Recherchearbeit, Pressearbeit und Aktionsvorbereitung. Mehrere Bundesfreiwilligendienstleistende, Praktikant:innen und Ehrenamtliche (s. S. 1)

MITTELHERKUNFT UND -VERWENDUNG: S. 11-12

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERBUNDENHEIT MIT DRITTEN: keine

Juristische Personen, deren **ZUWENDUNGEN MEHR ALS 10% UNSERER JAHRESEINNAHMEN** ausmachten:
Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (BMZ) (20.000 €)

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER IN 2022: Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Bündnis "Junge Landwirtschaft", Bündnis "Wir-haben-es-satt!", Bündnis "Gemeinsam gegen die Tierindustrie", Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz, Fridays for Future, Naturschutz Bund (NABU) Sachsen-Anhalt

KONTAKT

www.aktion-agrar.de
info@aktion-agrar.de

AKTION AGRAR WIRD DURCH DICH STARK!

Für unsere Kampagnenarbeit, Konzernrecherchen und gut aufbereitetes Infomaterial sind wir auf Spenden angewiesen. Ganz besonders freuen wir uns über Fördermitglieder, die uns längerfristig unterstützen möchten. Denn jeden Monat gibt es neue Herausforderungen auf dem Weg zur Agrarwende.

Spenden an unseren gemeinnützigen Verein sind steuerlich absetzbar.

AKTION AGRAR – LANDWENDE JETZT E.V .

Kontonummer: 20 49 688 300
Kreditinstitut: GLS-Bank
BLZ: 430 609 67
IBAN: DE82 4306 0967 2049 6883 00
BIC: GENODEM1GLS

IMPRESSUM:

Aktion Agrar, Schönebecker Str. 82, 39104 Magdeburg
REDAKTION: Catharina Rubel, Jutta Sundermann
FOTOGRAFIE: Aktion Agrar
GRAFIKEN: Aktion Agrar, Anne Schmidt, Friderike Umland
LAYOUT: Catharina Rubel